

Grüne Politikerinnen zeigen sich solidarisch



Sie zeigen Haltung: Britta Gottwald, Leiterin der Beratungsstelle, Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann, Peter Benkner, Vorsitzender des Trägervereins, Stadträtin Uta Golderer, Kreisrätin Elisabeth Vogt, Geschäftsführerin Edith Münch und Stefanie Barmeyer als Vertreterin des Vorstands des Grünen-Kreisverbands (von links). Foto: Privat

Pforzheim. Vor den Räumen von Pro Familia standen die Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann, Kreisrätin Elisabeth Vogt, Stadträtin Uta Golderer und Stefanie Barmeyer, als Vertreterin des Vorstands des Grünen Kreisverbands, an der Seite der Mitarbeiter der Einrichtung. Die Politikerinnen aus Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik stellten sich damit einer für 40 Tage angesetzten Mahnwache von Abtreibungsgegnern entgegen.

„Frauen in einem Schwangerschaftskonflikt sollen sich ungehindert beraten lassen können – ergebnisoffen, wohlwollend, kostenlos und anonym“, erklärt Seemann und ergänzt:

„Pro Familia leistet diese wertvolle Arbeit und erfüllt den gesetzlichen Auftrag einer ausgewogenen Beratung zur Entscheidungsfindung.“ „Wir möchten mit einem Infostand über unsere Arbeit informieren“, erläuterte Geschäftsführerin Edith Münch.

Damit wolle man den Abtreibungsgegnern, die seit Mitte Februar vor den Räumen eine Gebetsmahnwache abhalten, etwas entgegensetzen, ergänzte Peter Benkner, Vorsitzender des Trägervereins. „Deshalb stehen auch wir täglich hier und haben dabei viel Unterstützung erfahren“, so Britta Gottwald, Pädagogin und Leiterin der Beratungsstelle. „Besonders eindrücklich sei die Aufklärungsarbeit an Schulen. *pm*